

Sonntag, 03. März 2013

HOME LOKALES NACHRICHTEN PANORAMA SPORT FOTOS VIDEOS UNI BLOGS EXTRA ANZEIGEN

Lübeck ([/Lokales/Luebeck](#)) Ostholstein ([/Lokales/Ostholstein](#)) Bad Schwartau ([/Lokales/Bad-Schwartau](#)) Segeberg ([/Lokales/Segeberg](#))

Stormarn ([/Lokales/Stormarn](#)) Lauenburg ([/Lokales/Lauenburg](#)) Nordwestmecklenburg ([/Lokales/Nordwestmecklenburg](#))

[Lokales \(/Lokales\)](#) > [Ostholstein \(/Lokales/Ostholstein\)](#)

[Veranstaltungen \(/Lokales/Veranstaltungen\)](#)

[Haffkrug/Scharbeutz](#)

Mit Lärm gegen die Bahn

Es sollte ein Weckruf werden. Ein sehr lauter. Laut war es dann auch an der Bahnstrecke Lübeck-Puttgarden, als die Bürgerinitiative KGBV („Kein Güterbahnverkehr durch die Badeorte der Lübecker Bucht“) gestern gegen eine Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbeltquerung durch Ostholstein protestierte.

23.02.2013 20:10 Uhr



Ein kleines Grüppchen hatte sich bei eisigem Wind am Bahnübergang Haffkrug eingefunden, um den Güterzuglärm zu hören. Der übertönte das Geräusch der Regionalbahn allemal. © Otto Kasch

Haffkrug. Die Aktivisten der Bürgerinitiative hatten dafür einen Lautsprecher auf ein Stativ montiert und entlang der Bahnstrecke an einer Stelle in Sierksdorf, an zwei Stellen in Haffkrug und an drei in Scharbeutz Güterzuglärm abgespielt. Jeweils in einer Lautstärke von 100 Dezibel (A). „Wir wollten die Bürger aufwecken und hoffen, dass es etwas gebracht hat“, sagte der KGBV-Vorsitzende Michael Dietz. Denn die Bürgerinitiative ist mit der Bürgerbeteiligung zum Raumordnungsverfahren für die Hinterlandanbindung noch nicht zufrieden. Die Beteiligung sei noch zu verhalten.

Ob der Weckruf gehört worden ist, muss sich noch zeigen. Bei dem schneidend kalten Wind gestern waren nur wenige Menschen gekommen, um den Lärm zu hören. Sie seien überrascht gewesen, wie laut das ist, sagte Dietz. Die KGBV hofft jetzt vor allem auf eine starke Beteiligung an ihrer nächsten Aktion: der Demo gegen die Bahn. Wenn am kommenden Dienstag, 26. Februar, von 15 bis 19 Uhr Bahnvertreter ihr Vorhaben im Scharbeutzer Bürgerhaus erläutern, soll ihr Eintreffen von einer Demonstration begleitet werden. Wie viele Teilnehmer kommen werden, ist laut Dietz noch völlig offen. „Fünf, 500 oder 5000, es ist alles möglich.“ Der Vorsitzende setzt darauf, dass auch Mitglieder anderer Bürgerinitiativen und von der Allianz gegen eine feste Fehmarnbeltquerung teilnehmen werden.

sas

Anzeige



